



Abonnementpreis: In Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhals pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — In der Provinz 7 Mark 50 Pf. für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Erredition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag, Montag, Dienstag, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 104. Mittags-Ausgabe.

Einundfiebzigster Jahrgang. — Eduard Treubner Zeitungs-Verlag.

Dinstag, den 11. Februar 1890.

Deutschland.

Breslau, 10. Febr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Müller zu Halberstadt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Ersten Lehrer, Küster und Organisten Gertha zu Andisleben im Landkreise Erfurt den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem Gerichtsvollzieher a. D. Wilhelm Meyer zu Hannover das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Second-Lieutenant Grafen und Edlen Herrn zur Lippe Diesterfeld-Weizenfeld im 1. Garde-Regiment, commandirt zum Militär-Reit-Institut, dem Unteroffizier und Hautboisten Grevesmühl vom 1. See-Bataillon und dem Fuß-Gendarmen Teske in der 9. Gendarmen-Brigade die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Se. Majestät der König hat den Landrats-Director und Kreis-Deputierten, Rittergutsbesitzer von Holz auf Alt-Marrin zum Landrath des Kreises Kolberg-Körlin, ferner die Regierungs-Referenten Fraustaedter in Heide, Kreis Rostock-Dithmarschen, Rasse in Hujum, Dierig in Tönning, von Bonin in Apenrade, Dr. jur. Rasse in Flensburg und Dr. jur. Schiff in Pinneberg zum Landrath ernannt; dem Kaufmann Albert Blankenstein, Inhaber der Firmen „G. E. Blankenstein in Potsdam und Albert Blankenstein in Berlin“ das Prädical eines königlichen Hoflieferanten verliehen; sowie in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Lüdenscheid getroffenen Wahl den Fabrikanten Richard Gerhardt daselbst als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Lüdenscheid für die gestiegene Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt.

Bei dem königlichen Hausarchiv ist der Archivar Dr. Verner zum Zweiten Hausarchivar befördert worden. Dem Landrath Fraustaedter ist das Landrathsamt im Kreise Rostock-Dithmarschen, dem Landrath Rasse das Landrathsamt im Kreise Hujum, dem Landrath Dierig das Landrathsamt im Kreise Eiderstedt, dem Landrath von Bonin das Landrathsamt im Kreise Apenrade, dem Landrath Dr. jur. Rasse das Landrathsamt im Landkreise Flensburg und dem Landrath Dr. Schiff das Landrathsamt im Kreise Pinneberg übertragen worden. (R.-Anz.)

[Marine.] Das Uebungs-Geschwader, Geschwader-Chef: Contre-Admiral Hollmann an Bord S. M. Flaggsschiff „Kaiser“, beabsichtigt am 12. d. M. von Malta in See zu gehen, und zwar 1. Treffen, bestehend aus S. M. Panzerschiffen „Kaiser“ und „Preußen“ nach Syrakus; 2. Treffen, bestehend aus S. M. Panzerschiffen „Deutschland“ und „Friedrich der Große“ nach Port Augusta (Sicilien). — S. M. S. „Leipzig“, mit dem Geschwader-Chef: Vice-Admiral Deinhard an Bord, ist am 10. Februar in Singapur angekommen und beabsichtigt am 12. d. M. nach Hongkong in See zu gehen. — S. M. Aviso „Wacht“, Commandant Corvetten-Capitän Graf Badissin, ist am 10. Februar in Gibraltar eingetroffen und beabsichtigt am 13. d. M. die Heimreise fortzusetzen.

Provincial-Beitrag.

Breslau, 11. Februar.

* **Alarmierung der Feuerwehr.** Sonntag, 9. Februar, Vormittags 2 Uhr 49 Min., wurde die Feuerwehr nach der Schubbrücke Nr. 49 gerufen. Es brannte in einer im 1. Stock des Vordergebäudes gelegenen Wohnstube unter dem Ofen Dichtung, Balken, Decke nebst Zwischenbänke, sowie ein Sessel mit Portepce und Koppel. Das Feuer, welches infolge fehlerhafter Construction der Balkenlage am Schornstein entzündet war, wurde mittels der Handpumpen und einigen Eimern Wasser gelöscht. — Montag, 10. Februar, Vormittags 7 Uhr 31 Min., wurde die Feuerwehr nach der Freiburger Straße Nr. 32 gerufen. Es brannte in einer im Keller des Vordergebäudes befindlichen Tapezierwerkstatt eine Garnitur Wolsternmöbel, ein Sopha, eine Matratze, mehrere Sessel, eine große Partie Berg, drei Ballen Leinwand, ein Werkzeugschrank, Werkzeug, ein Gebett, einen Bettstille, vier Büchsen, die Bekleidung und die Schalbede; sämtliche Fensterscheiben sind gesprungen. Das Feuer, welches dadurch entzündet war, daß der Lehrling Max Ritzschel mit einem brennenden Richte dem Berg zu nahe kam, wurde durch directen Angriff einer Spritze gelöscht.

* **Unfälle.** Der auf der Breitestraße wohnende, 15 Jahre alte Schlosserlehrling Wilhelm Jung fiel gestern auf der Straße so unglücklich zur Erde, daß er einen Bruch des linken Unterarms in der Nähe des Knöchelgelenks davontrug. — Der Väterlehrling Friedrich Zeb, Nachbistrasse wohnhaft, zog sich heute Vormittags, als er einen schweren Stein auf ein hochliegendes Brett heben wollte, einen Rißbruch des rechten Oberarmes zu. — Die in einem Hause auf der Matthiasstraße wohnende Tapezierersfrau Auguste A. wurde gestern von einer anderen Frau, mit der sie in Streit gekommen war, mit einem Topfe wiederholt auf den Kopf geschlagen und erlitt mehrfache schlimme Wunden. — Ähnlich erging es dem Schuhmacher Joseph A. auf der Marienstraße. Derselbe wurde ebenfalls bei einem Streite von einem unbekannten Manne mit einer Flasche auf den Kopf geschlagen und in schlimmer Weise verletzt. Alle diese Verunglückten fanden Aufnahme bezw. ärztliche Hilfe in der k. k. chirurgischen Klinik.

* **Verhaftungen.** Ein Kaufmann auf der Ohlauerstraße übergab am 7. d. M. seinem Bejrling mehrere Gelbbriefe, sowie die Summe von 360 Mark mit dem Auftrage, beides bei der Post aufzugeben. Die Gelbbriefe lieferte der Bejrling auch richtig ab, unterschlug aber das Geld, welches er auf Postanweisungen einzahlen sollte. Hierauf suchte er einen ihm bekannten Schlosserlehrling auf und begab sich mit diesem in ein auf der Grünstraße belegenes Restaurant. Als die beiden Burischen fast 100 M. durchgebracht hatten, kehrten sie nach Hause zurück. Dort erfolgte am nächsten Tage ihre Festnahme. Von dem veruntreuten Gelde hatte der Bejrling noch etwas über 200 M. in seinem Besitz.

* **Dhnersurth, 8. Febr.** [Verhaftung.] Gestern wurde der Gastwirth-Gutach Drecher und heute der Stellmacher Fritz Junke, beide aus dem Dorfe Granz, durch den Criminal-Commissarius Stein aus Breslau verhaftet und nach Breslau übergeführt. Beide sind verdächtig, in Gemeinschaft mit dem schon vor 14 Tagen verhafteten Stellenbesitzer Wümel aus Schlaup, Kreis Neumarkt, den Förster Dierig aus Forsthaus Klein-Pogul ermordet zu haben.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Breslau, 11. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erläutert heute die Thatsache, daß die kaiserliche Ordre vom 4. d. Mts. nur von Einladungen an Frankreich, England, Belgien und die Schweiz zu einer internationalen Versammlung gesprochen hat, dahin: Die Arbeiterfrage ist bei uns aus Anlaß der Streikes in den Kohlenbergwerken in Fluß gekommen; es ist daher natürlich, daß Deutschland sich mit seiner Einladung zunächst an diejenigen Länder gewandt hat, in welchen in letzter Zeit ähnliche Bewegungen wie bei uns stattgefunden haben, und dies sind Frankreich, England und Belgien. Daß auch die Schweiz genannt wurde, ist für alle die, welche mit den Verhältnissen vertraut sind, erklärlich. Die Schweiz hat sich schon seit geraumer Zeit mit der Frage der internationalen Regelung der Arbeitsverhältnisse beschäftigt. Außerdem aber nehmen die genannten 4 Länder eine Stellung in der Weltindustrie ein, daß ihre Theilnahme an dem Congreß eine Voraussetzung für das Gelingen desselben bildet. Thatsache ist, daß auch bei den Regierungen der übrigen Länder, in denen

die Arbeiterfrage eine Rolle spielt, wie Italien, Dänemark, Schweden und so weiter, vorbereitende Condirungen stattfinden.

Wie die Kreuzzeitung hört, hat der Kaiser angeordnet, daß fortan Bildnisse von ihm, seiner engeren Familie und seinen Vorfahren stets nur mit seiner besonderen Erlaubnis an eine, wenn auch beschränkte Öffentlichkeit gelangen dürfen.

Die demokratische Partei hat auch in Berlin, und zwar im 4. und 6. Wahlkreise, Candidaten aufgestellt.

Die Seher der Druckerei der „Berliner Ztg.“ haben, weil der Verleger ihrem Verlangen, den Metteur zu entlassen, nicht nachkam, die Arbeit niedergelegt. Ferner strifen seit gestern in der Ludwig Löwe'schen Waffenfabrik die Hilfsarbeiter, da ihnen auf die neue Probe der Accord nicht bewilligt wurde.

Der Einladung des Zaren wird der Kaiser nach der „Nat.-Z.“ im Spätsommer folgen und einem Theil der russischen Truppenübungen bewohnen. Der Kaiser von Oesterreich wird den diesseitigen Kaisermandat in Schlesien und der Kaiser Wilhelm den österreichischen Truppenübungen im Herbst bewohnen.

Nach den Veröffentlichungen des statistischen Amtes sind in Berlin in der Woche vom 19. bis 25. Januar wieder 13 Todesfälle an Influenza vorgekommen, ebensoviel wie in der Woche vorher.

Als Zweck der Entsendung des Majors Liebert nach Ostafrika giebt das „B. T.“ an, er solle den Major Wismann in seinen mannigfachen Verwaltungsgeschäften entlasten und eine feste Grundlage für das Budget finden, um die Vorarbeiten für eine Vorlage auszuarbeiten, die er später vor dem Reichstage zu vertreten haben würde. Der neue Reichstag würde sich mit einem Definitivum hinsichtlich der Schutztruppen zu befassen haben.

Zu den Kaiser-Erlässen will ein Berliner Correspondent des „Pester Lloyd“ erfahren haben, daß der Handelsminister v. Werle sich von dem Wortlaut des an ihn gerichteten Erlasses erst nach der Veröffentlichung im „Reichsanzeiger“ in der Nacht vom 5. zum 6. Februar Kenntnis erhielt, während er sich auf der Reise von Köln nach Berlin befand.

Das „B. T.“ will erfahren haben, der bekannte Polizeidirector Krüger, früher ständiger Mitarbeiter beim Auswärtigen Amt und langjähriger Leiter der politischen Abtheilung, der seit zwei Monaten beurlaubt sich in Italien aufhielt, werde nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Es hänge dies mit den veränderten Anschauungen zusammen, die neuerdings in maßgebenden Kreisen auf socialpolitischem Gebiet Platz gegriffen.

Die Kaiserin Friedrich hat sich telegraphisch nach dem Befinden des Grafen Andrássy erkundigt.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Genève, 10. Febr. Bei dem Grafen Andrássy haben sich nach einer befriedigenden Nacht heute früh wieder größere Schmerzen eingestellt.

Rom, 10. Febr. In Castiglione della Valle stürzte der Fußboden des Schulzimmers ein, in welchem eine Theatervorstellung in Anwesenheit von 150 Zuschauern stattfand. 14 Personen blieben todt, 50 wurden verwundet, darunter mehrere schwer.

Washington, 10. Febr. Dem Februarbericht des Ackerbau-Bureaus zufolge haben 90 1/2 pCt. der Baumwollenernte die Plantagen verlassen. **Berlin, 10. Febr.** Die mittels des Reichs-Postdampfers „Elbe“ beförderte Post aus Australien (Abgang aus Sydney am 6. Januar) ist in Brindisi eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 12. d. M. Vormittags zur Ausgabe.

Samburg, 10. Febr. Die Postdampfer „Daria“ und „Francia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft sind, von Hamburg kommend, heute, ersterer um 9 Uhr Morgens in Newyork, letzterer in Sanct Thomas eingetroffen.

London, 10. Febr. Der Union-Dampfer „Atibian“ ist am Sonnabend auf der Heimreise in Southampton angekommen.

Breslau, Wasserstand.

10. Febr. O. B. 4 m 94 cm. M. B. 3 m 88 cm. U. B. — m 32 cm über O.
11. Febr. O. B. 4 m 98 cm. M. B. 3 m 80 cm. U. B. — m 24 cm über O.

Handels-Zeitung.

Wien, 10. Febr. Die Anglo-Oesterreichische Bank giebt bekannt, dass die Gesamtförderung der Brüxer Kohlenwerke im Jahre 1889 infolge des Hinzutritts der neuen Schächte fast 7 Millionen Metercentner betragen habe gegen 123 000 Metercentner im Jahre 1880.

* **Londoner Geldmarkt.** Zur Lage schreibt der „Economist“ vom 8. d. nach einem Hinweis auf die anhaltende Schmälerung der Hilfsquellen des offenen Marktes durch Zahlung der fälligen Steuern: „Wahrscheinlich wird die Bank jetzt eine grössere Herrschaft über den offenen Markt erlangen und der Platzdiscount, der schon um 3/8 bis 1/2 pCt. höher ist als heute vor acht Tagen, wird noch etwas mehr in die Höhe geschraubt werden. Wenn so, ist es nicht unwahrscheinlich, dass wir sehen werden, dass Gold anfängt in grösserem Umfange hierherzufließen. Vorige Woche hat die Einfuhr von Gold die Ausfuhr etwas überstiegen und es wird geglaubt, dass wenn es sich lohnt, Gold von Holland und möglicherweise auch von Paris hierher gesandt werden wird. Von Verschiffungen aus Brasilien ist ebenfalls die Rede und von anderer Seite darf Gold in kleinen Posten erwartet werden. Kurz der 6procentige Banksatz fängt endlich an, die gewünschte Wirkung zu erzielen und wenn nur die Anstrengungen der Directoren der Bank von England von den übrigen Banken unterstützt werden, dürfen wir hoffen, in wenigen Wochen vom Auslande so viel Gold zu beziehen wie wir brauchen. Es droht indess die Gefahr, dass sobald der Zufluss beginnt, die Sätze des offenen Marktes neuerdings hinabgedrückt werden, aber hoffentlich hat die Erfahrung des verflorenen Monats die Nothwendigkeit von Vorsicht eingeprägt. — Am Silbermarkt blieben Barren stetig zu 44 1/2 d bis zum 1. d., worauf mehrere Posten angeboten wurden und dann musste, da keine indische Bank vor der Begebung der indischen Rathstratten etwas kaufen wollte, eine Preisermässigung bewilligt werden. Gestern notirten Barren 44 1/2 d per Unze. Mexikanische Dollars wurden zu 43 1/2 d in kleinen Posten gehandelt. Quecksilber notirte 9 1/2 Pfd. per Flasche.“

Concurs-Eröffnungen.

Firma „Bautzener Strickmaschinen-Fabrik, F. Elle“ in Bautzen. — Cigarrenhändler Friedrich Carl Siegmeyer in Dresden. — Gustav Rupps, Messerschmied in Freudenstadt. — Kaufmann Albert Kohn in Heilbronn. — Kaufmann Hugo Cohn in Inowrazlaw. — Karl Grosskinsky, Wirth zum „Prinz Max“ in Karlsruhe. — Josef Anton Milz, Inhaber einer Käse- und Spezereiwaarenhandlung in Haidhausen bei München. — Firma A. Ratz in Sülze (Meckl.).

Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Austritt der Frau Friederike Herrmann aus der Handelsgesellschaft Schalscha & Herrmann hier.

Marktberichte.

* **Breslau, 11. Februar.** 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. schles. weisser 17,60—18,80—19,20 Mk., gelber 17,50—18,70—19,10 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogramm 16,20—16,70—17,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 15,50—16,20—17,30 Mk. weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer in matter Stimmung, per 100 Kgr. 16—16,60—16,90 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 12,00—13,50—14,00 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 15,00—15,50—17,00 M., Victoria 16,60—17,00—18,00 Mark.

Bohnen schwer verkäuflich, per 100 Kilogr. 15,00—16,00—17,00 M.

Lupinen gesucht, per 100 Kilogramm gelbe 11,50—12,50—14 Mark, blaue 9,50—10,50—12,50 Mark.

Wicken gut verkäuflich, per 100 Kgr. 15,50—16,50—17,50 Mark.

Oelsaaten mehr Kauflust.

Schlaglein ohne Aenderung.

Hanfsamen behauptet, 15—15,50—16 Mk.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat... 21 50 20 50 18 50

Winterraps... 27 40 26 40 25 40

Winterrüben... 26 10 25 10 24 10

Rapskuchen unverändert, per 100 Kilogr. schles. 14,25—14,50 M., fremder 14,00—14,40 M.

Leinkuchen preishaltend, per 100 Kilogr. schles. 15,50—15,75 M., fremder 14,75—15 Mark.

Palmkernkuchen behauptet, per 100 Kilogr. 12,25—12,75 M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother gut verkäuflich, per 50 Kgr. 30—37—42—48 Mk., weisser nur feine Qualitäten behauptet, 29—36 bi 45—58 M.

Schwedischer Klee unverändert, 38—40—45—50 M.

Tannenklee mehr angeboten, 30—35—40—48 M.

Thymothee ruhiger, 24—27—29—30 M.

Mehl mehr Kauflust, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 27,25—27,75 M., Hausbacken 26,75—27,25 M., Roggen-Futtermehl 10,00—11,40 M., Weizenkleie 9,40—9,80 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,30—3,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 38,00—42,00 Mark.

Görlitz, 7. Februar. [Getreidemarkt-Bericht von Max Steinitz.] Der gestrige Getreidemarkt verlief bei unveränderten Preisen in recht lustloser Stimmung. — Der Absatz in Getreide ist sehr gering und das Angebot reichlich. Es wurde bezahlt für: Weissweizen 17,40—16 M. per 50 Kgr. Brutto, 207—191 Mark per 1000 Kgr. Netto, Gelbweizen 16,75—15,50 Mark per 85 Kgr. Brutto, 200—185 Mark per 1000 Kgr. Netto, Roggen 15,40—14,80 M. per 85 Kgr. Brutto, 183—175 M. per 1000 Kgr. Netto, Gerste 13,50—11,30 M. per 75 Kgr. Brutto, 182—151 M. per 1000 Kilogramm Netto, Hafer 8,00—7,60 Mark per 50 Kgr. Netto, 160—152 M. per 1000 Kgr. Netto, Roggenkleie 5,75 M. per 50 Kgr. Netto, Weizenkleie 4,90 Mark per 50 Kgr. Netto, Rapskuchen 8,00 Mark per 50 Kgr. Netto, Leinkuchen 8,75 Mark per 50 Kgr. Netto.

Berlin, 10. Februar. [Productenbericht.] Die zumeist etwas festeren auswärtigen Berichte liessen voraussetzen, dass die Erholung, die im Verlauf unseres vorgestrigen Marktes zur Geltung gelangt war, sich heute noch fortsetzen werde, und die Verkäufer hielten demgemäss im Beginn sowohl für Weizen als auch für Roggen auf höhere Preise; die Kauflust erwies sich aber als sehr gering, so dass sich die Abgeber zu erheblichen Concessionen entschliessen mussten, und der Schluss ist für beide Artikel noch 1/2 Mark schlechter, als gestern. — Hafer wurde 1/4—1/2 Mark billiger verkauft. Der Effectivhandel blieb sehr still. — Roggenmehl hat sich kaum verändert. — Rübel war in Folge Pariser Berichte wesentlich höher. Spiritus dagegen hat neuerdings einige Zehntel im Preise nachgeben müssen.

Weizen loco 183—200 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 201 1/2—201 M. bez., Mai-Juni 199 1/4—199 M. bez., Juni-Juli 199 3/4—199 M. bez., Septbr.-October 189 Mark bez. — Roggen loco 171 bis 179 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 173 1/2 bis 172 1/2 M. bez., Mai-Juni 172 3/4—172 M. bez., Juni-Juli 172 1/4—172 1/2 bis 171 1/4 M. bez., September-October 164—163 1/4 M. bez. — Mais loco 126—135 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 113 1/2 M. bez., Mai-Juni 114 1/4—113 1/4 M. bez., Juni-Juli 114 1/2 M. bez., Juli-August 115 1/2 M. bez., September-October 116 1/2 M. bez. — Gerste loco 142 bis 120 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 164 bis 180 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter westpreussischer 168—171 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 170 bis 173 M., fein pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 174—178 M. ab Bahn bez., April-Mai 164—163 1/4 Mark bez., Mai-Juni 163 3/4—163 1/4—163 1/2 Mark bez., Juni-Juli 163 1/2 bis 164 Mark bez., Juli-August 155 1/4 M. bez., September-October 148 1/4 bis 149 M. bez. — Erbsen. Kochwaare 165 bis 210 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 159 bis 164 Mark per 1000 Kilo nach Qualität bezahlt. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 26,50 bis 24,75 M. bez., Nr. 0 und 1: 24,00 bis 21,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 25,50—24,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 23,75—22,75 M. bez., Februar und Februar-März 23,75—23,65 M. bez., April-Mai 23,85—23,75 M. bez. — Rübel loco ohne Fass 67,5 M. bez., Februar 67,7—68,3 M. bez., Februar-März 68 Mark bez., März-April 66,6 bis 67 M. bez., April-Mai 66,5—65,8—66,5 M. bez., Mai-Juni 64,2 bis 65 M. bez.

Petroleum loco 24,7 Mark bez. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 52,9 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,5 Mark bez., Februar 33,2—33,1 M. bez., Februar-März 33,2—33,1 M. bez., April-Mai 33,2—33,1—33,2 M. bez., Mai-Juni 33,8—33,5 M. bez., Juni-Juli 34,1—34 Mark bez., Juli-August 34,4—34,3 M. bez., August-September 34,6—34 M. bez., Septbr.-October 34,7—34,5 M. bez.

Berlin, 10. Febr. [Städtischer Centralviehhof.] (Amtlicher Bericht der Direction.) Seit vorgestern, mit Einschuss des Vorhandels, waren angeboten 6079 Rinder, 10 021 Schweine, 1760 Kälber und 12 822 Hammel. — An Rindern, in einer Zahl aufgetrieben, wie noch nie zuvor, waren gestern und vorgestern schon ca. 2300 Stück verkauft und zum Theil exportirt worden, so dass heute nur noch etwa 3800 Stück in der Halle zu Markt standen. Trotz des guten Exports war der Handel sehr flau und schleppend und wird der Markt bei weitem nicht geräumt. I. 53—56, II. 44—49, III. 39—42, IV. 34—37 Mark p. 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine konnten die Preise der vorigen Woche nicht behaupten, zumal der Export geringer, der Auftrieb grösser war, doch wurde bis auf wenige Stück langsam ausverkauft. I. 61—62, in einzelnen Fällen für ausgesuchte Thiere darüber, II. 59—60, III. 56—58 Mark pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. — Der Kälberhandel gestaltete sich flau, insbesondere in geringer und Mittelwaare. I. 56—58, ausgesuchte Posten darüber; II. 44—53, III. 34 bis 42 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Bei Hammeln waren gute Lämmer besonders stark angeboten, die bei kleinem Preisrückgang etwas Ueberstand zurückliessen. Die übrige Waare erzielte die alten Preise und wurde verkauft. I. 44—48, beste Lämmer bis 52 Pf., II. 36—41 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 10. Febr., Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nach-

trag.) Türkenlose 74. 25. 50% priv. türk. Obligationen 488. 75. Banque ottomane 534. —. Banque de Paris 738. 75. Banque d'Escompte 518. 75. Credit foncier 1306. 25. Credit mobilier 445. —. Panama-Kanal-Aktion 65. —. 50% Panama-Kanal-Obligationen 53. —. Rio Tinto 395. 60. Suezkanal-Aktion 2297. 50. Wechsel auf deutsche Plätze 122 1/2. Wechsel auf London kurz 25. 28 1/2. 30% Rente 87. 80. 40% anif. Egypter 474. 68. 40% Spanien äusserer Anl. 72 1/2. Meridional-Aktion —. Cheques auf London 25. 31. Comptoir d'escompte neue 627. —. 40% Russen de 1889 93. 45. Ruhig.

Paris, 10. Februar, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 87. 76. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 94. 10. 4proc. Ungarische Goldrente 88. 56. Türkenlose 18. 10. Türkenlose 74. 37. Spanien (neue) 72. 56. Neue Egypter 474. 68. Banque ottomane 534. 37. Lombarden —. Staatsbahn —. Rio Tinto 387. 50. Panama 65. —. Banque de Paris —. Banque Brasil —. Ruhig.

London, 10. Febr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4proc. Spanien 72 1/2. 50% priv. Egypter 103 1/2. 40% unif. Egypter 93 1/2. 30% unif. Egypter 101 1/2. Convertirte Mexikaner —. 60% consol. Mexikaner 94 1/2. Ottomanbank 11 1/4. Suezaktion 90 1/4. Canada Pacific 75 1/2. Englische 2 1/2% Consols 97 1/2. Platzdiscont 4 1/2. 4 1/4% egypt. Tributanten 95. De Beers Aktien neue 197 1/2. Rio Tinto 15 1/2. Rubinen-Aktion 18 1/2. Agio. 40% consol. Russen 1889 (II. Serie) 94 1/4. Silber —. Ruhig.

London, 10. Februar, Nachmittag 5 Uhr — Min. Preussische Consols 105. Engl. 2 1/2% Consols 97 1/2. Convertirte Türken 17 1/4. 1873er Russen —. 40% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 94 1/4. Italiener 92 1/4. 40% ungar. Goldrente 87 1/2. 40% unif. Egypter 93 1/2. Ottomanbank 11 1/4. Silber 44 1/2. 60% consol. mexican. Anleihe 94 1/4. Lombarden —.

London, 10. Febr. In die Bank flossen heute 66000 Pfd. Sterl. Frankfurt a. M., 10. Februar, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Aktion 275 1/2. Franzosen 187 1/2. Lombarden 115 1/2. Galizier —. Egypter 94. 50. 40% ungarische Goldrente 89. —. Gotthardbahn 168. —. Disconto-Commandit 235. 30. Dresdener Bank 177. Laurahütte 160. 70. Gelsenkirchen 178. 80. Berliner Handels-Gesellschaft 186. 90. Lübeck-Büchener 174. 70. Matt.

Frankfurt a. M., 10. Febr. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20. 472. Pariser Wechsel 81. —. Wiener Wechsel 172. 35. Reichsanleihe 107. 60. Oester. Silberrente 76. 60. Oest. Papierrente 76. 70. 50% Papierrente 87. 80. 40% Goldrente 95. 50. 1860er Loose 124. —. Ungar. 40% Goldrente 89. 10. Italiener 94. 60. 1880er Russen 92. —. II. Orient-Anl. 69. 30. III. Orient-Anleihe 69. 30. 50% Spanien 72. 50. Unif. Egypter 94. 70. Conv. Türken 17. 70. 30% Portug. Staatsanleihe 65. 20. 50% serb. Rente 84. 20. Serb. Tabaksrente 84. —. 50% amort. Rumänen 98. 10. 60% cons. Mexik. Anl. 94. 70. Böhm. Westbahn 285 1/2. Böhm. Nordbahn 183 1/2. Central Pacific —. —. Franzosen 187 1/2. Galizier 161. Gotthardbahn 169. 30. Hess. Ludwigsbahn 120. 50. Lombarden 115 1/2. Lübeck-Büchener 180. 80. Nordwestbahn 170 1/2. Creditaction 277 1/2. Darmstädter Bank 172. 10. Mitteld. Creditbank 115. 90. Reichsbank 139. 30. Disconto-Commandit 238. 70. Dresdener Bank 179. 90. Anglo-Continental (vorm. Ohlen-dorffsche Guano-Werke) 158. —. 40% griechische Monopol-Anleihe 76. 30. 4 1/2% Portugiesen 96. 40. Siemens Glasindustrie 158. —. La Veloce 114. 80. Dux-Bodenbach 430. 75. gegen gestern 7 Fl. höher. Ziemlich fest.

*) pr. Comptant.

Privatdiscont 40%. Nach Schluss der Börse: Creditaction 277 1/2. Franzosen 188 1/2. Galizier —. Lombarden 116 1/2. Egypter 94. 70. Disc.-Commandit 238. 70. Gotthardbahn —. Lübeck-Büchener —. La Veloce 113.

Hamburg, 10. Febr., Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 40% Consols 106. 70. Silberrente 76. 70. Oester. Goldrente 95. 70. Ungar. 40% Goldrente 89. —. 1860er Loose 124. —. Italienische Rente 95. 10. Creditaction 277. 25. Franzosen 469. —. Lombarden 290. —. 1877er Russen —. 1880er Russen 92. 40. 1883er Russen 110. 20. 1884er Russen —. II. Orient-Anleihe 67. 30. III. Orient-Anleihe 67. 10. Berliner Handels-Gesellschaft-Anteile 190. 50. Deutsche Bank 176. 70. Disc.-Commandit 238. —. Dresd. Bank —. Nationalbank für Deutschl. 155. 70. H. Com-mersbank 135. 50. Nordd. Bank 187. 30. Lübeck-Büchener Eisenbahn 179. 90. Marienb.-Mlawka 57. 20. Mecklenburger Fr.-Fr. 164. —. Oest. Südbahn 85. 70. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 162. 60. Nordd. Jute-Spinnerei 154. —. A.-C. Guano-Werke 157. 80. Privatdiscont 3 1/2. Hamb. Packetf.-Aktion 158. 10. Dyn.-Trust-Aktion 160. 50. Ruhig.

Amsterdam, 10. Febr. 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oester. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 75 1/2. do. Februar-August verz. 75 1/2. Oester. Silberrente Januar-Juli verz. 75 1/2. do. April-October verzinsl. —. Oester. Goldrente —. 40% ungar. Goldrente 88 1/2. 50% Russen von 1877 —. Russ. grosse Eisenbahnen 121 1/2. do. I. Orient-Anleihe 65 1/2. do. II. Orient-Anleihe 65 1/2. Conv. Türken 17 1/2. 50% holländ. Anleihe 102 1/2. 50% garantirte Transvaal-Eisen-bahn-Obligationen 105. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 111 1/4. Marknoten 59. 15. Russische Zollicoupons 192 1/4. Hamburger Wechsel 59. —. Wiener Wechsel 100. —. Londoner Wechsel kurz —. —.

Petersburg, 10. Febr., Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 91. 60. russ. I. Orientanleihe 100 1/2. do. III. Orientanleihe 101. do. Bank für auswärtigen Handel 271. Petersburger Disconto-Bank 679. Warschauer Disconto-Bank 292. Petersburger internat. Bank 542. Russische 4 1/2% Bodencreditpfandbriefe 143 1/2. Grosse russ. Eisenbahn 230. Russ. Süd-westbahn-Aktion 107.

New York, 10. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94 1/2. Wechsel auf London 4. 83 1/2. Cable transfers 4. 88 1/2. Wechsel auf Paris 5. 20 1/2. 40% fund. Anleihe 1877 123 1/4. Erie-Bahn 26 1/4. New York-Centralbahn 106 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 109 1/2. Centr.-Pacific-Bahn —. Baumwolle in New York 11 1/4. Baum-wolle in New Orleans 10 1/2. Raff. Petroleum 70° Abel Test in New York 7. 50. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. 50. Rohes Petroleum per Decbr. 7. 75. Pipe line Certificates per Febr. 106 1/2. Mehl 2. 55. Rother Winterweizen loco 86 1/2. Weizen per Febr. 84 1/2. per März 85 1/2. per Mai 86 1/2. Mais (old mixed) 36 1/2. Zucker (Fair refining muscovados) 5 1/2. Kaffee Rio 19 1/4. Schmalz loco 6. 20. Rothe & Brothers 6. 40. Kupfer per Februar nom. Getreidefracht 5 1/2.

Liverpool, 10. Febr. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muth-masslicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 8000 B.

Liverpool, 10. Febr. Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Mittl. amerikanische Lieferungen: März-April 5 1/2. Käuferpreis, August-September 6 1/2 d. do.

Wien, 10. Febr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Früh-jahr 8. 90 Gd. 8. 95 Br., per Herbst 8. 06 Gd. 8. 11 Br. Roggen per Frühjahr 8. 40 Gd. 8. 45 Br., per Mai-Juni — Gd. — Br. Mais per Mai-Juni 5. 24 Gd. 5. 29 Br., per Juli-August 5. 37 Gd. 5. 42 Br. Hafer per Frühjahr 8. 04 Gd. 8. 09 Br., per Herbst 6. 32 Gd. 6. 37 Br. Pest, 10. Februar, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen

fester, loco per Frühjahr 8. 54 Gd. 8. 56 Br., per Herbst 1890 7. 76 Gd., 7. 78 Br. Hafer per Frühjahr 7. 65 Gd. 7. 70 Br., per Herbst 5. 88 Gd., 5. 90 Br. Neuer Mais 4. 95 Gd., 4. 98 Br. Kohlraps pr. August-Decbr. 12 a 12 1/2. — Wetter: Trübe.

Paris, 10. Februar, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Februar 24. 30, per März 24. 30, per März-Juni 24. 30, per Mai-August 24. 30. Roggen ruhig, per Februar 16. 10, per Mai-August 16. 25. Mehl ruhig, per Februar 52. 40, per März 52. 80, per März-Juni 53. 40, per Mai-August 53. 75. Rübel, Geschäft bis Dinstag suspendirt. Spiritus ruhig, per Februar 35. 25, per März 35. 75, per März-April 36. 25, per Mai-August 37. 25. — Wetter: Schön.

London, 10. Febr., Vorm. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. Februar: Englischer Weizen 5539, fremder 20427, englische Gerste 1633, fremde 9782, englische Malzgerste 21063, fremde —, englischer Hafer 337, fremder 32424 Qrts. Englische Mehl 16718, fremdes 28184 Sack und 105 Fass.

London, 10. Februar. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Frost.

London, 10. Februar. Chili-Kupfer 48 1/2, per 3 Monat 48 3/4.

Glasgow, 10. Febr. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6700 gegen 4600 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Amsterdam, 10. Februar, Nachm. Bancazinn 56.

Antwerpen, 10. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Antwerpen, 10. Februar, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Petroleum-markt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 17 1/2 Br., per Februar 17 Br., per März 17 Br., per Septbr.-Decbr. 18 Br. — Ruhig.

Hamburg, 10. Febr., Nachm. Petroleum fest, Standard white loco 7. 05 Br., per März 6. 85 Br. — Wetter: Frost.

Bremen, 10. Februar. Petroleum (Schlussbericht) fest, Standard white loco 6. 80 bez.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

	Februar 10., 11.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 3.4	— 0.8	— 1.1	— 1.1
Luftdruck bei 0° (mm)	758.3	759.7	760.7	760.7
Dunstdruck (mm)	4.0	4.2	4.2	4.2
Dunststättigung (pCt.)	68	96	100	100
Wind (O-6)	N. 2.	NO. 2.	NO. 1.	NO. 1.
Wetter	zieml. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)	—	—	—	—
Gestern Abend Schneeflocken und Regentropfen; heute früh Glatteis.				

Unsere seit 5 Jahren als vorzüglich bewährten (1050)

Hartauß-Wellen-Rostkäbe Vor Nachahmung wird gewarnt.

empfehlen wir allen Besitzern von Feuerungsanlagen. Größte Haltbarkeit. — Große Ersparnis an Heizmaterial. Zeugnisse von Behörden, Zuckerraffinerien u. sonst. Industriellen. Prospective gratis. Stanislaus Lentner & Co., Breslau, Gießerei, Maschinenbauanstalt und Dampfesselfabrik.

Courszettel der Berliner Börse vom 10. Februar 1890.

Gold, Silber und Banknoten.	
	Cours
	vom 8. vom 10.

20 Frs.-Stücke.	16.22 B.	16.22 B.
Imperial.	—	—
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20.47 B.	20.49 B.
Oester. Noten 100 Fl.	121.35 B.	121.35 B.
Oester. Silb.-Comp. (einschl. Berlin).	—	—
Russ. Noten 100 R.	221.50 B.	222.90 B.
Russ. Zollicoupons.	335.25 B.	325.30 B.

Deutsche Fonds.	
	Cours
	vom 8. vom 10.

Deutsche Reichs-Anleihe	107.75 B.	107.60 B.
do. do. do.	107.75 B.	107.60 B.
Preuss. Consols	106.70 B.	106.60 B.
do. do. do.	106.70 B.	106.60 B.
do. Staats-Anleihe	102.90 B.	102.90 B.
do. Staats-Schuldversch.	100.40 B.	100.40 B.
Berliner Stadt-Obligation	100.60 B.	100.40 B.
Breslauer Stadt-Anleihe	101.30 B.	101.30 B.
Posenische neue Pfandbr.	101.65 B.	101.60 B.
do. do. do.	99.80 B.	99.90 B.
Posenische Rentenbriefe	104.25 B.	104.25 B.
Schlesische do.	104.30 B.	104.25 B.
Hamb. Staats-Anleihe	91.70 B.	91.70 B.
Hamburger Rente von 1878	102.10 B.	—
Sächsische Rente von 1876	94.40 B.	94.40 B.

Hypotheken-Certificates.	
	Cours
	vom 8. vom 10.

D. Grander-Bank III. rz. 110	101.25 B.	101.00 G.
do. do. V.	97.00 B.	96.50 B.
Deutsche Grundschuldbank	101.60 B.	101.60 B.
do. do. do.	98.50 B.	98.50 B.
Deutsche Hypothek. IV-VI	111.00 B.	111.00 G.
do. do. do.	102.00 B.	102.00 B.
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	101.75 B.	101.75 B.
do. do. do.	98.50 B.	98.50 B.
H. Henckelsche rz. a. 105.	104.50 B.	104.25 B.
do. (Wolfsberg) rz. a. 105	105.10 G.	105.10 G.
Ital. Nat.-Pfand. (stfr.)	99.80 B.	99.90 B.
Meininger Hypoth.-Pfandbr.	101.50 B.	101.50 B.
Nrd. Grander-Hyp.-Pfandbr.	101.50 B.	101.50 B.
Pomm. Hyp.-Pfand. I. rz. 120	—	—
do. do. II. rz. 110	—	—
do. do. L.	—	—
Pr. Bod.-Cr.-Pf. I. rz. 110	93.40 B.	93.40 B.
do. do. III. rz. 110	106.80 B.	106.80 B.
do. do. V. 1888	106.80 B.	106.80 B.
do. do. IV. rz. 115	115.40 B.	115.25 B.
do. do. do.	101.40 B.	101.40 B.
Fr. Centr.-Cr.-Pfand. rz. 110	102.40 B.	102.10 G.
do. do. do.	98.75 B.	98.80 B.
do. do. do.	98.25 B.	98.40 B.
Fr. Hypoth.-Aktion-Br. rz. 120	116.50 B.	117.50 B.
do. do. do.	111.80 B.	111.80 G.
do. do. div.	101.70 B.	101.70 B.
do. do. div.	98.50 B.	98.50 B.
Fr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certif.	100.00 B.	100.00 B.
do. do. do.	102.00 B.	102.00 B.
do. do. do.	98.50 B.	98.50 B.
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	103.50 B.	103.50 B.
do. do. do.	111.40 B.	111.60 B.
do. do. do.	102.00 B.	101.75 B.
do. do. do.	98.70 B.	99.00 B.

Ausländische Fonds.	
	Cours
	vom 8. vom 10.

Argentin. Goldanl.	90.25 G.	90.30 B.
Buenos Ayres	93.30 G.	93.30 B.
do. Stadt-Anleihe	96.70 B.	96.75 B.
Bukarest Anl. von 1888.	96.70 B.	96.75 B.
Chinesische 5% Staats-Anl.	111.50 G.	111.50 G.
Einigensische do.	—	—
Egypter.	94.60 B.	94.60 B.
do. Tribut-Anleihe	101.80 B.	101.80 B.
Griechische Anleihe.	92.30 B.	92.30 B.
do. steuerfr.	76.30 B.	76.30 B.
do. do. do.	74.00 B.	73.90 B.
Italienische Rente	94.90 B.	94.90 B.
Mexikanische Anleihe	96.70 B.	96.70 B.
Oester. Goldrente	95.70 B.	95.70 B.
do. Papierrente	76.50 B.	76.60 B.
do. do. do.	88.00 B.	88.00 B.
do. Silberrente	76.50 B.	76.70 B.
Pom. Pfandbr.-Act.	60.75 B.	60.90 B.
Portug. Conv.-Anl.	96.60 B.	96.50 B.
Rumanische Anl. von 1880.	104.75 B.	104.90 B.
do. amort. Rente	98.10 B.	98.10 B.
do. Eisenb.-Oblig.	102.50 B.	102.50 B.
do. Rente	85.70 B.	85.70 B.
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	94.00 B.	94.25 B.
do. von 1888.	113.00 B.	113.10 B.
do. von 1889 conv.	96.60 B.	96.30 B.
do. do. cons. I. Ser.	94.00 B.	94.25 B.
do. do. II. Ser.	94.00 B.	94.25 B.
do. Orient-Anleihe II.	69.50 B.	69.50 B.
do. do. do.	68.90 B.	68.90 B.
do. innere Anl. v. 1887.	—	—

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Aktion.	
	Cours
	vom 8. vom 10.

Bohm. Westbahn	214.75 B.	215.50 B.
Dux-Bodenbach	81.10 B.	81.40 B.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	171.70 B.	172.25 B.
Gotthardbahn	120.90 B.	120.30 B.
Jura-Bern-Luzern	120.90 B.	120.30 B.
iwang. Domb. (gar.)	69.25 B.	69.10 B.
Kaschau-Oderberg	102.30 B.	101.90 B.
Lemberg-Czernow.	118.30 B.	118.00 B.
Mitteleurop.-Eisenb.	110.50 B.	110.75 B.
Mosk.-Brest.	66.75 B.	66.50 B.
Oest.-Frantz. Staatsb.	93.83 B.	94.25 B.
Oester. Lokalbahn	65.00 B.	64.90 B.
Oest. Nordwestbahn	85.10 B.	85.10 B.
Oest. (Elbthalbahn)	99.40 G.	100.00 G.
Oest. Südbahn (Lb.)	58.40 B.	58.90 B.
Raab-Oedenburg	22.90 B.	—
Reichens.-Pardub.	73.75 B.	73.75 B.
Russ. Staatsbahn	127.10 B.	127.90 B.
Russ. Südwestbahn	78.10 B.	78.90 B.
Schweizer-Centralb.	153.00 B.	153.75 B.
do. Nordostbahn	124.00 B.	124.00 B.
do. Unionbahn	41.00 B.	40.90 B.
do. Westbahn	73.10 B.	73.30 B.
Westfäl. Eisenbahn	191.75 B.	195.00 B.
Wsch.-Wien (M.p.St.)	—	—

Inländische Eisenbahn-Prioritäten.	
	Cours
	vom 8. vom 10.

Breslau-Warschauer	—	—
Oberschles. E.	—	—

Zf. Zins-Term.		Cours	
		vom 8.	vom 10.

Russ. Bodencr.-Pfandbr.	4 1/2	98.50 B.	98.00 G.
do. Centr.-Pf. Ser. I.	4 1/2	87.50 G.	87.10 G.
Russ.-Poln. Schuld-Oblig.	4 1/2	93.40 B.	93.50 G.
Schwed. Hypoth.-Pfandbr.	3 1/2	88.80 B.	88.90 B.
Serb. amort. Rente.	5 1/2	103.25 B.	103.00 B.
do. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5 1/2	84.10 B.	84.10 B.
Türkische Anleihe von 1865	1 1/2	87.00 B.	87.30 B.
do. do. v. 1868	1 1/2	85.10 B.	85.10 B.
do. Zolli-Oblig.	5 1/2	81.40 B.	82.50 B.
Ungarische Goldrente	4 1/2	89.00 B.	89.20 B.
do. Eisenbahn-Anl. 1889	4 1/2	106.90 B.	100.80 B.
do. Papierrente	5 1/2	85.70 B.	85.90 B.

Loose.		Cours	
		vom 8.	vom 10.

Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	$\frac{1}{2}$	146.00 G.	146.50 B.
Baier. Präm.-Anleihe	4	$\frac{1}{2}$	44.50 G.	44.75 G.
Barietta 100 Lire-Loose	—	—	102.60 G.	102.70 B.
Brannschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	45.50 B.	45.50 B.
Bukaraster Loose	—	—	141.25 B.	141.10 B.
Coln-Mindener Präm.-A.-S.	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$	62.25 B.	62.50 B.
Dessauer St.-Präm.-Anl.	8 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	114.30 B.	114.75 B.
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	110.00 G.	110.00 B.
Goth. Grundr.-Präm.-Pfdb.	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	114.30 B.	114.75 B.
do. do.	11	—	110.00 G.	110.00 B.
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	$\frac{1}{2}$	146.75 B.	146.00 B.
Kürschacker 40 Thlr.-Loose	3	—	374.30 B.	357.00 B.
Kürschacker 50 Thlr.-Loose	3	—	374.30 B.	357.00 B.
Münchener 10 Lire-Loose	—	$\frac{1}{4}$	18.90 G.	19.10 B.
Meining. Präm.-Pfundbr.	4	$\frac{1}{2}$	132.6 G.	132.40 B.
do. 7 Fl.-Loose	—	—	27.30 G.	27.90 B.
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	324.50 B.	324.50 B.
do. Loose von 1860	5	$\frac{1}{2}$	123.95 B.	123.70 B.
do. do. von 1864	—	—	317.75 B.	317.75 B.
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	$\frac{1}{2}$	132.90 G.	132.90 B.
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	158.25 G.	158.10 B.
Raab-Gratzer	4	$\frac{15}{16}$	107.50 G.	107.10 B.
Russ. Präm.-Anl. von 1865	5	$\frac{1}{16}$	158.90 B.	158.90 B.
do. do. von 1865	5	$\frac{1}{16}$	158.90 B.	158.90 B.
Schwedische 10 Thlr.-Loose	—	—	80.50 G.	80.50 B.
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	81.30 B.	81.60 B.
Ungarische Loose	—	—	253.00 G.	253.60 B.